

Anlage 2: Vorstellung der Kandidaten für die Vorstandswahlen



Prof. Dr.-Ing. Frank Mücklich, Leiter des Institutes für Funktionsmaterialien, Universität des Saarlandes

Professor Frank Mücklich leitet das Institut für Funktionswerkstoffe, Fachbereich Materialwissenschaft und Werkstofftechnik, der Universität des Saarlandes und ist Chairman der Europäischen Schule für Materialforschung (EUSMAT) sowie Direktor des Material Engineering Center Saarland (MECS). Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Gefügeforschung, Oberflächenstrukturierung sowie der metallischen Funktionswerkstoffe. Dabei beschäftigt er sich insbesondere mit der 3D-Analyse des Gefüges auf der Mikro-, Nano- und atomaren Skala, der Funktionalisierung durch interferierende Laserstrahlen sowie den elektrischen und energetischen Anwendungen metallischer Funktionswerkstoffe. Herr Prof. Mücklich erhielt zahlreiche wissenschaftliche Auszeichnungen, darunter im letzten Jahr den Henry Clifton Sorby Award der ASM. Für eine effiziente Mikro-Strukturierung von Oberflächen entwickelte er die Technik des Direct Laser Interference Patterning (DLIP) mit einer Vielfalt von oberflächenspezifischen Funktionalitäten. Dafür wurde Herr Prof. Mücklich ebenfalls 2016 mit dem Berthold Leibinger Innovationspreis ausgezeichnet. Er hat bisher mehr als 300 wissenschaftliche Arbeiten publiziert,

hält 11 Patente und ist Herausgeber der traditionsreichen anwendungsorientierten Zeitschrift „Practical Metallography - Preparation, Imaging and Analysis of Microstructures“. Herr Prof. Mücklich leitete als Scientific Chair die größte europäische Werkstofftagung, EUROMAT2013 in Sevilla, und ist Conference Chair der MSE2018 in Darmstadt.



Prof. Dr.-Ing. Heinz Palkowski, Leiter der Arbeitsgruppe Werkstoffumformung, TU Clausthal

Professor Palkowski ist Inhaber des Lehrstuhls „Werkstoffumformung“ im Institut für Metallurgie an der TU Clausthal. Seine Forschungsschwerpunkte im Bereich Werkstoffumformung liegen bei der Herstellung metallischer Halbzeuge, deren Weiterverarbeitung und werkstoffkundliche und prozesstechnische Grundlagenuntersuchungen wie der Modellierung und Simulation umformtechnischer Prozesse. In seiner Funktion war er Sprecher des SFBs „Fertigen in Feinblech“, und des SFB 675 „Hochfeste Strukturen und Verbindungen“. Herr Prof. Palkowski engagiert sich außerhalb seiner universitären Aufgaben auch in diversen Ausschüssen und Gremien. So ist er seit 1989 Mitglied im DGM-FA „Walzen“, Initiator und Mitgründer des Ausschusses „Walzplattieren“ der DGM, seit 1993 im FA „Walzen“ des VDEh, seit 2003 im Ausschuss für wissenschaftliche Bildung des VDEh, seit 2004 Leiter des DGM-FA „Ziehen“ der DGM, seit 2009 Mitglied im Nachwuchsausschuss der DGM sowie seit 2011 Vorstandsmitglied im Studentag.



Marion Höfling, Technische Universität Darmstadt

Marion Höfling studierte von 2011-2014 im Bachelor Materialwissenschaften an der Technischen Universität Darmstadt. Im Rahmen des Masterstudiums Materials Science absolvierte sie ein Auslandssemester (SoSe2016) an der Technischen Universität Tampere in Finnland. Von Oktober 2014 bis September 2016 war sie zudem Empfängerin des Deutschlandstipendiums. Ihre Masterarbeit „Modification of A-Site Stoichiometry in BNT-Based Capacitor Materials“ schrieb sie in der Arbeitsgruppe Nichtmetallisch-anorganische Werkstoffe (NAW) von Professor Dr. Jürgen Rödel betreut durch Dr. Till Frömling an der TU Darmstadt und schloss das Masterstudium mit Auszeichnung ab. Während ihres Studiums hat Frau Höfling als studentische Hilfskraft im Bereich Lehre, Praktikumsbetreuung und Labor Erfahrungen gesammelt und ein sechswöchiges Praktikum an der GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung in den Abteilungen Biophysik und Materialforschung absolviert. Seit Februar 2017 promoviert Frau Höfling in der Arbeitsgruppe NAW. Außercurricular engagierte sich Frau Höfling während ihres Bachelorstudiums in der Fachschaft Materialwissenschaften und ist eines der Gründungsmitglieder der Jung-

DGM Darmstadt (April 2015). Seitdem war sie stellvertretende Sprecherin und ist seit 2016 Sprecherin der Jung-DGM Darmstadt.

Vorstellung der Kandidaten für die Beiratswahlen



Dipl.-Ing. ETH Axel E. Barten, Geschäftsführender Gesellschafter der Achenbach Buschhütten Holding GmbH

Herr Axel Barten studierte Maschinenbau an der ETH-Zürich, Schweiz mit der Spezialisierung auf Fertigungs- und Regelungstechnik sowie Betriebswissenschaften. Business Administration lernte er bei INSEAD in Fontainebleau, Frankreich. Im Jahr 1976 trat er in sein elterliches Familienunternehmen, die Achenbach Buschhütten GmbH zunächst als Entwicklungsingenieur ein. Er hatte die Möglichkeit eine neue Generation von Hochleistungs-Aluminiumwalzwerken zu gestalten, die heute die Grundlage der modernen Walzwerkstrukturen von Achenbach darstellt. Er gründete den Unternehmenszweig Walzwerk-Automatisierungstechnik, der der Garant für die Qualität der Walzprodukte heutiger Achenbach Walzwerke ist. Mit dem altersbedingten Ausscheiden seines Vaters übernahm er im Jahr 1981 in der 7. Familiengeneration der Achenbachs die Geschäftsführung des mittlerweile mehr als 565 Jahre alten Siegerländer Unternehmens. Später leitete er die Entwicklung neuer Hochleistungs-Folienschneidmaschinen, „Made in Buschhütten“ ein, die heute weltweit als führende Konstruktionen angesehen werden. Neben der technischen Entwicklung galt sein besonderes Augenmerk dem Aufbau neuer Märkte im

Fernen Osten, China und Japan. Achenbach Buschhütten wurde im Jahr 2004 vom Verlag Deutsche Standards als „Hidden Champion“ in die Riege der 100 besten deutschen Weltmarktführer und im Jahr 2007 als ältestes aktives Industrieunternehmen in die Reihe „Aus bester Familie“ aufgenommen. Innerhalb der Unternehmensgruppe Achenbach Buschhütten leitete er die Tochterfirmen in USA, Spanien, China und der Schweiz. Ehrenamtliches Engagement war für Axel Barten immer ein wichtiger Teil seiner unternehmerischen Tätigkeit. Hier ein Auszug aus seinen Tätigkeiten: Er ist seit 1992 Gründungsvorstand des Fachverbandes „Hütten- und Walzwerkeinrichtungen“ des VDMA, dessen Vorsitz er von 2001 bis 2009 führte und damit seit 2001 auch Mitglied des Hauptvorstandes des VDMA ist. Von 2011 bis 2014 war er Vizepräsident und Schatzmeister des VDMA. Heute ist er Mitglied des Engeren Vorstandes des VDMA. Im Jahr 2004 wurde Axel E. Barten zum Gründungspräsident und Chairman der „EUnited Metallurgy“ (European Metallurgical Equipment Association) in Brüssel gewählt, die die Interessen der Hütten- und Walzwerkindustrie auf europäischer Ebene repräsentiert. Im Jahr 2008 wurde er zum Honouree Chairman berufen.

Vorstellung der Kandidaten für die Beiratswahlen



Prof. Dr. Michael J. Hoffmann, Institutsleiter Institut für Angewandte Materialien, Karlsruher Institut für Technologie

Prof. Dr. Michael J. Hoffmann ist Leiter des Instituts für Angewandte Materialien – Keramische Werkstoffe und Technologie am KIT in Karlsruhe. Nach seinem Studium der Technischen Mineralogie an der TU Darmstadt, ging er an das Max-Planck-Institut für Metallforschung in Stuttgart und promovierte im Jahr 1989 an der Universität Stuttgart. Anschließend leitete er am Pulvermetallurgischen Laboratorium des MPI eine Arbeitsgruppe, die sich mit der Mikrostrukturentwicklung keramischer Werkstoffe beschäftigte. 1995 erhielt er einen Ruf auf eine Professur für Technische Keramik an der Fakultät für Maschinenbau der Universität Karlsruhe. Als Visiting Professorial Fellow war er an University of New South Wales (UNSW) in Sydney, an der Monash University in Melbourne (Australien) und am National Institute for Standard and Technology (NIST), Gaithersburg (USA) tätig. Seine Hauptarbeitsgebiete liegen im Bereich der Prozesstechnik und Charakterisierung von Hochleistungskeramiken und Batteriematerialien. Michael Hoffmann ist seit vielen Jahren in verschiedenen Gremien der American Ceramic Society und der DGM tätig. Er leitete den DGM/DKG-Gemeinschaftsausschuss Hochleistungskeramik und war Sprecher der DGM-Fachausschüsse. Michael Hoffmann ist Fellow der American Ceramic Society und Mitglied der World Academy of Ceramics. Für seine wissenschaftlichen Arbeiten erhielt er zahlreiche Preise und Auszeichnungen, wie den Masing-Gedächtnispreis (1993), den Roland B. Snow Award der American Ceramic Society (1994), die Dionýz Ilkovič Memorial der Slowakischen Akademie der Wissenschaften (2004), den Lee Hsun Lecture Award der Chinese Academy of Science vom Institute for Metal Research (2006), den DGM-Pionier (2015) und den Sosman Memorial Award der American Ceramic Society (2017). Außerdem wurde er im Jahr 2011 mit der Ehrendoktorwürde der Slowakischen Akademie der Wissenschaften ausgezeichnet.



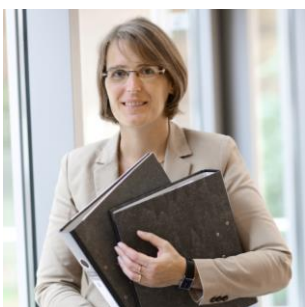
Dr. Olaf Rotthaus, PT VDI Technologiezentrum GmbH

Olaf Rotthaus studierte Chemie an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster und promovierte auf dem Gebiet der Biokatalyse am Max-Planck-Institut für Strahlenchemie (heute: MPI für Chemische Energiekonversion) in Mülheim an der Ruhr. Nach der Promotion forschte er sieben Jahre für die CNRS (Centre National de la Recherche Scientifique) in Frankreich an den Standorten Paris, Grenoble und Straßburg, wo er sich mit Koordinationschemie und Metalloenzymen beschäftigte. Im Juni 2008 wechselte er zur VDI Technologiezentrum GmbH in Düsseldorf in die Projekträgerschaft für das BMBF in den Bereich Materialforschung und Nanotechnologie. Dort baute er den Bereich Materialforschung für die Gesundheit mit aus bevor er in 2011 die Leitung der PT-Gruppe Materialforschung übernahm. Mit seinem Team unterstützt er das BMBF bei der Umsetzung der Forschungsprogramme zur Materialforschung („Werkstoffinnovationen für Industrie und Gesellschaft – WING“ und „Vom Material zur Innovation“), insbesondere in den Anwendungsfeldern Gesundheit und Bauwesen, im Bereich der Elektrochemie und bei der Nachwuchs- und KMU-Förderung.



Dr.-Ing. Tina Schlingmann, Innovationsmanagerin, OTTO FUCHS KG, Meinerzhagen

Frau Dr. Tina Schlingmann, Jahrgang 1987, studierte Werkstoffwissenschaften an der Technischen Universität Berlin und schloss ihr Studium 2012 mit ihrer Diplomarbeit „Strangpressen von Automobilstrukturprofilen aus AlMgSiX-Legierungen und Untersuchungen zur Steigerung der Festigkeit und des Energieabsorptionsvermögens“ an der TU Berlin in Kooperation mit der OTTO FUCHS KG ab. Direkt nach Ihrem Abschluss nahm Frau Dr. Schlingmann ihre Tätigkeit als Leiterin eines Forschungsprojektes im Bereich Werkstoffdesign und -entwicklung für die Luftfahrt auf. In 2016 promovierte Frau Dr. Schlingmann mit ihrer Arbeit „Einfluss verschiedener Legierungselemente auf Mikrostruktur und Werkstoffeigenschaften von Al-Li-Legierungen“ an der TU Berlin. Frau Dr. Schlingmann ist seit 2016 als Innovationsmanagerin für OTTO FUCHS beschäftigt. In Ihrer Funktion ist Sie für die Neueinführung und Etablierung des Innovationsmanagements, dem Trendscouting, der Ideenentwicklung von innovativen Prozessen, Produkten und Werkstoffen mit Weiterführung bis zur Umsetzung sowie der Strategie und Roadmap für Additive Manufacturing zuständig.



Dr. Katja Stephan, Projektträger Jülich

Dr. Katja Stephan, verheiratet, 2 Kinder, Studium der Chemie an der Universität Leipzig (1990-1995), Promotion in Leipzig (1995-1999), Bereich Heterogene Katalyse, März 1999 - Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Projektträger Neue Materialien und Chemie (heute Projektträger Jülich), Fördergebiet Chemische Technologien / Katalysatorforschung. Ab 2002 – Fördergebiet Werkstoffe und Chemie (u.a. Begleitung des Institutes für Angewandte Chemie Berlin-Adlershof e.V. heute LIKAT). Seit November 2006 – Fachbereichsleitung Werkstoffe für Umwelt und Ressourcen im Geschäftsbereich Neue Materialien und Chemie, zuständig für das BMBF-Rahmenprogramm zur Förderung der Materialforschung „Vom Material zur Innovation“. Thematische Zuständigkeiten u.a.: Neue Materialien zur Ressourcenschonung, Ressourceneffizienz, Rohstoffwandel, Wasserreinigung, Werkstoffe für die Additive Fertigung, Nanotechnologie und Sicherheitsforschung in Bezug auf den Menschen und die Umwelt, Zielgruppenspezifische Fördermaßnahmen für Nachwuchswissenschaftler in der Werkstoffforschung (NanoMatFutur) und für KMU (KMU-innovativ „Materialforschung“).